

## **F-01 Schulungskonzept**

### **1. Ziel**

Stufengerechte Information und Handlungsanweisungen für alle Anspruchsgruppen um eine effiziente und effektive Zusammenarbeit aller Beteiligten zu gewährleisten und eine einheitliche Sicherheitskultur zu entwickeln und zu implementieren.

### **2. Ablauf Schulung und Instruktion**

Grundsätzlich werden bei der Vorstellung des Notfallmanagements vor Baubeginn Bauherr inkl. Besucherführung, Baustellenpersonal, Projektverfasser, Polizei, Feuerwehr, Sanität und GE I über das Verhalten bei Arbeiten auf Nationalstrassen gemäss Dokumentation Nr. ASTRA 86 024 "Verhalten bei Arbeiten auf Nationalstrassen" instruiert und auf die Verantwortlichkeiten hingewiesen. Die Instruktion erfolgt durch die Kerngruppe KG NMB und die Oberbauleitung.

Bei Ausbau- und Unterhaltsarbeiten in Tunnels ist zudem sicherzustellen, dass das auf der Baustelle beschäftigte Personal sich im Ereignisfall richtig verhält (z.B. Brand) und in Bezug auf die Selbstrettung (Fluchtwege) und Sammelplätze instruiert ist. Jeder am Bau beteiligte Auftragnehmer, Unternehmer, Lieferant usw. ist dafür verantwortlich, dass sämtliche eingesetzte Mitarbeiter entsprechend intern geschult und informiert werden.

Die Durchführung der Schulung und Instruktion der Mitarbeiter für die vorliegenden Ausbau- und Unterhaltsarbeiten der Projekte N08 SiSto/Fluchtstollen / N08 EP IOB sind durch die am Bau Beteiligten schriftlich zu dokumentieren und auf Verlangen der Oberbauleitung bzw. der Bauherrenunterstützung vorzuweisen.

Im Rahmen der Bauausführung sind zusätzlich Einsatzübungen (Ereignisdienste / Bauleitung / Unternehmer) zu planen und durchzuführen.

Zusätzlich wird für jedes Projekt / jeden Unternehmerauftrag des jeweiligen Fachbereiches durch den jeweiligen Fachingenieur eine Kick-Off Sitzung durchgeführt, in der die Themen Baustelleninformation, Sicherheit usw. traktandiert und besprochen werden. Beschäftigte, welche erst nach der Durchführung der Erstinstruktion auf der Baustelle eingesetzt werden ("Nachzügler"), sind durch den zuständigen Bauführer bzw. Teamchef der Unternehmung gleichwertig nachzuschulen. Als Hilfsmittel für die Schulung und zur ständigen Dokumentation aller Beschäftigten auf der Baustelle, wird eine Notfallkarte (Format DIN A6, siehe Modul Z) ausgearbeitet und jedem Beschäftigten abgegeben. Sie ist von allen Personen auf der Baustelle jederzeit mitzuführen. Die Unternehmer bestellen die notwendige Anzahl an Notfallkarten vor der Arbeitsaufnahme über die Fachingenieure bei der Oberbauleitung.

Die Schulung "Polycom" und Pager erfolgt durch die Polizei.

Die Dokumente und die Anforderungen an die Schulungen werden von der Bauherrschaft über die OBL den Fachingenieuren und Unternehmungen übergeben. Dieser informiert und instruiert an seiner Koordinationssitzung die zuständigen Fachingenieure.

### 3. Schulungsprozess

